

Richtkrone über dem Erweiterungsbau ZENIT II

des Zentrums für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie

Seit dem 5. Mai schwebt nach einer Bauzeit von nur acht Monaten die Richtkrone über dem Erweiterungsbau des Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie.

Bis zum Januar 2007 entsteht für rund 12.69 Millionen Euro der Forschungskomplex ZENIT II. "Im Umfeld der Magdeburger Otto-von Guericke-Universität und des Zentrums für Neurowissenschaftliche Innovation hat sich in den letzten Jahren ein Technologiepark für Medizintechnik und Biotechnologie gebildet. Hier verbindet sich Spitzenforschung mit modernsten medizintechnischen Entwicklungen", unterstrich Wirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff die Zukunftsinvestition in das Kompetenzzentrum ZENIT II.

Ebenso wie der bereits existierende Forschungsverfügungsbau ZENIT I wird die Erweiterung zu den modernsten neurowissenschaftlichen Zentren der Welt gehören. In dem viergeschossigen Gebäude mit einer Hauptnutzfläche von 3260 Quadratmetern werden zukünftig weitere 160 hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Kultusminister Prof. Jan-Hendrik Olbertz schätzte die Bedeutung des neuen Kompetenzzentrums ein: „Wir benötigen mehr solche Zentren, die, in der örtlichen und thematischen Nähe von Wissenschaftseinrichtungen angesiedelt, die Ausgründung von technologieorientierten Unternehmen unterstützen.“

Seit der Grundsteinlegung im September 2005 hat der neue Forschungskomplex zügig Gestalt angenommen. Die Fertigstellung des Erweiterungsbaus und dessen Inbetriebnahme liegen im vorgesehenen Gesamtzeitplan, den auch die starke Frostperiode im Januar nicht erschüttern konnte. Der Rohbau umfasst nun 30000 Kubikmeter umbauten Raum, wobei bis zum Richtfest 4300 Kubikmeter Beton und 469 Tonnen Stahl verarbeitet worden sind. Die Planungsleistungen wurden von der Planungsgemeinschaft Assmann/Husemann, MCN, NEK und IPR erbracht. Verantwortlich für die Projektsteuerung ist die hartewig mölle consult. Auftragnehmer für die Rohbauarbeiten ist die Hoch-, Tief- und Industriebau GmbH Greußen/ Thüringen. Die Baukostenfinanzierung setzt sich aus der Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 90 Prozent und einer Eigenfinanzierung in Höhe von 10 Prozent zusammen. Gewährt wird der Zuschuss durch das Land Sachsen-

ZENIT GmbH
Pressestelle
Leipziger Str 44
39120 Magdeburg
Tel: (0391) 6117-400
Fax: (0391) 6117-401

Ansprechpartner:
Joachim von Kenne

Mail:
[zenit@zenit-
magdeburg.de](mailto:zenit@zenit-magdeburg.de)

Internet:
[http://www.zenit-
magdeburg.de](http://www.zenit-magdeburg.de)

Anhalt, die Bundesrepublik Deutschland sowie den Europäischen Fond für Regionalentwicklung (EFRE).

Nach der Fertigstellung des neuen Gebäudes stehen auf über 3200 Quadratmetern weitere Forschungsflächen auf höchstem Niveau zur Verfügung. Davon können 2540 Quadratmeter von gewerblichen Nutzern gemietet werden. Weitere 720 Quadratmeter können von nichtgewerblichen Nutzern für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten genutzt werden.

Die zukünftigen Nutzer von ZENIT II werden zum Einen Unternehmen aus dem ZENIT sein, die ihre Kapazitäten erweitern, zum Anderen werden neue Unternehmen angesiedelt. Insbesondere die Firma MOLISA GmbH, die derzeit auf dem Gelände der Otto-von-Guericke Universität am Universitätsplatz untergebracht ist, wird mit über 500 Quadratmetern Flächenbedarf ins ZENIT umziehen. Weiterer bedeutender Nutzer wird das Leibniz Institut für Neurobiologie sein. Mit über 450 Quadratmetern Fläche wird ein Tierlabor im Anbau von ZENIT realisiert.

Durch die Errichtung von ZENIT II erfährt der neurowissenschaftliche Standort Magdeburg eine spürbare Stärkung. Zudem kann die bisher überaus erfolgreiche Arbeit im ZENIT fortgesetzt werden. Von den neuen Nutzern sowie durch die Erweiterung der bisherigen Forschungsunternehmen wird eine noch umfassendere und erfolgreichere Forschungsarbeit zu erwarten sein. Daraus wiederum resultiert eine noch größere Bedeutung des ZENIT als Motor für neurowissenschaftliche Innovation in der Landeshauptstadt Magdeburg und im Land Sachsen-Anhalt. „Mit der Errichtung von ZENIT II wird der erfolgreiche Weg der Verknüpfung von Forschung und industrieller Anwendung konsequent fortgesetzt“, erklärt Joachim von Kenne, Geschäftsführer der ZENIT GmbH.